

**Webinar der United Front am 15. Februar 2026 zur Vorbereitung des 8. März
UF-Resolution, beschlossen auf dem Webinar am 15.02.26**

Mit großer Empörung verurteilen wir die jüngste Verhaftungswelle in der Türkei, bei der über 80 Sozialist:innen, Umweltaktivist:innen, Journalist:innen und insbesondere führende Frauenrechtlerinnen festgenommen wurden – unter anderem aus der Sozialistischen Partei der Unterdrückten (ESP), Polen Ekoloji und der Hafenarbeitergewerkschaft Limter-İş. Unter dem Vorwand einer „Anti-Terror-Operation“ richtet sich die Repression des türkischen Faschismus gezielt gegen Vorkämpferinnen, die landesweite Kampagnen gegen patriarchale Gewalt organisiert haben. Viele der Verhafteten standen an vorderster Front im Kampf gegen Frauenmorde, unterstützten Betroffene und prangerten die staatliche Verantwortung an. Tanya Kara, Sprecherin der Sozialistischen Frauenräte, engagierte sich besonders im Fall der ermordeten Studentin Rojin Kabaiş, deren Aufklärung sie mit landesweiten Mobilisierungen einforderte. Diese Angriffe sind ein politischer Versuch, die organisierte Frauenbewegung und revolutionäre Strukturen zum Schweigen zu bringen. Die Repression richtete sich auch gegen die antiimperialistische Mobilisierung gegen den NATO-Gipfel im Juli in Ankara. Doch wir erklären entschlossen: Die Kriminalisierung antifaschistischer und sozialistischer Kämpfe wird unseren Widerstand nicht brechen. Der Kampf gegen Femizide, gegen patriarchale Gewalt und gegen staatliche Gewalt ist legitim und notwendig. Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen und bekräftigen unsere Solidarität mit den inhaftierten Genossinnen. Ihr Kampf ist unser Kampf – für ein Leben in Würde, Freiheit und Selbstbestimmung.